



17 Wanderwege laden Sie zu einer Wanderung zwischen der Schussen und den Seen ein.

Die Wanderwege sind mit der Nummer der Wanderroute auf den Wanderschildern ausgeschildert. Nutzen Sie die Einkehrmöglichkeiten in den Gaststätten am Weg oder in der näheren Umgebung. Einen Überblick über das Angebot der Gastronomie gibt es dort, wo Sie auch diese Wanderkarte erhalten haben oder unter **www.zwischenschussenundseen.de**.

Die folgenden Kurzbeschreibungen helfen Ihnen bei der Orientierung, und bei der Planung Ihres Wandererlebnisses.

– ① – Über die Hochebene zum Wald



Kurzbeschreibung: Der Wanderweg führt von der Dorfmitte Fronhofen über die Weiler Gunatsreute, Korb, Obelhofen, Feldmoos und durch den Ergetsweiler Wald. Über Ergetsweiler geht es zurück zum Ausgangspunkt. **Besonderheiten:** Höchster Punkt in der Gemeinde Fronreute zwischen Korb und Fleischwangen 671 Meter über NormalNull. **Weglänge:** 9,3 km, Gehzeit ca. 2,5 – 3 Stunden **Parkplatz:** Fronhofen zwischen Schule und Rathaus

– ② – Tobel Tour



Kurzbeschreibung: Der Wanderweg führt von der Dorfmitte Blitzenreute Richtung Baienbach, durch den Horber/Staiger Tobel bis nach Staig. Von Staig geht es über die Neue Steige zurück nach Blitzenreute. **Besonderheiten:** Der Horber und Staiger Tobel. Der Bachlauf ist zugleich die Gemeindegrenze zwischen Fronreute und der Gemeinde Berg. **Weglänge:** 6,7 km, Gehzeit ca. 2 Stunden **Parkplatz:** Am Schützenhaus Baienbach oder öffentlicher Parkplatz an der B 32 in Blitzenreute

– ③ – Über Steinishaus zum Baggersee



Kurzbeschreibung: Der Wanderweg führt von der Dorfmitte Fronhofen vorbei an der Reutener Kapelle (siehe Kapellenwegbeschreibung) nach Korb, und von dort über Steinishaus nach Ruprechtsbruck. Von Ruprechtsbruck Richtung Ebenweiler, rechts ab Richtung Schlupfen. Auf halber Strecke nach Schlupfen rechts ab Richtung Weiherwald, entlang dem Baggersee nach Möllenbronn. Von Möllenbronn über den Bollenberg und Balmbühl zurück nach Fronhofen **Besonderheiten:** Weiherwald und Baggersee sind Flora-Fauna-Habitat (FFH). Bademöglichkeit im Baggersee Möllenbronn. Kapellen in Reute und Möllenbronn siehe Kapellenwegbeschreibung. **Weglänge:** 9,3 km, Gehzeit ca. 2,5 – 3 Stunden **Parkplatz:** Zwischen Schule und Rathaus Fronhofen

– ④ – Rund um die Blitzenreuter Seen



Kurzbeschreibung: Vom Parkplatz Häcklerweiher durch die Unterführung B 32 zur Station „Hoher Stuhl“ südwestlich des Buchsees (wunderbarer Blick auf die abwechslungsreiche Jungmoränenlandschaft im südlichen Oberschwaben, entstanden und geformt von den Rheintal-Gletschern in der Würmeiszeit). Am Buchsee vorbei zum Bannwald Blasenberg, über die K 7966, hinunter zur Beobachtungskanzel im Schreckensee, weiter auf dem Bannwaldpfad bis zur Fischerhütte. Zurück zur K 7966, am Waldsaum entlang zur Überquerung des Buchsee-Schreckenseebaches, anschließend Blick auf die Schreckenseehalbinsel. Weiter zur Unterführung B32/Vorsee am Bauerngarten/Pferdehof vorbei bis Ortsende Vorsee, rechts am Vorsee entlang, zurück zum Ausgangspunkt Häckler Parkplatz. **Besonderheiten:** EU LIFE-Projektgebiet Häcklerried und Dornacher Ried, Sinnemax Naturerlebnispfad. **Weglänge:** 8,0 km, Gehzeit ca. 2 Stunden **Parkplatz:** Häcklerweiher

– ⑤ – Von der Dicken Eiche zum Beguinenhügel



Kurzbeschreibung: Von der Ortsmitte Fronhofen wird in östlicher Richtung über Bettenreute nach Baienbach gewandert. Weiter führt der Weg zum Staudenhof, vorbei am Birkenwäldchen „Palmbühl“ nach Grünlingen. Von hier aus geht es in nordwestlicher Richtung über den Weiherwald nach Möllenbronn und von dort aus über den Bollenberg zurück nach Fronhofen. **Besonderheiten:** Kapellen in Baienbach und Möllenbronn (siehe Kapellenweg), ehemaliges Wasserschloss Bettenreute, Sinnemax Naturerlebnispfad, Beguinenhügel bei Grünlingen. *Beguinen waren asketisch lebende Frauen, die sich in klosterähnlichen Verbänden, den sogenannten Beguinenhöfen zusammengeschlossen hatten. Sie hatten keine Klausur und legten keine Gelübde ab. In Grünlingen sind nur zwei Beguinen bekannt, die den Erzählungen nach von marodierenden Söldnern Napoleons III. erschlagen worden sein sollen.* **Weglänge:** 14,6 km, Gehzeit ca. 4 Stunden **Parkplatz:** Kindergarten Fronhofen (zwischen Spielplatz und Kirche)

– ⑥ – Berg und Tal Blitzenreute – Wolpertswende



Kurzbeschreibung: Der Wanderweg führt von der Dorfmitte Blitzenreute über Unterspringen nach Oberspringen, links hinauf zur Domäne; rechts auf dem Fahrradweg bis Abzweig ⑥ rechts in den Wald Eratholz nach Steinhausen und Stropfel, links hinauf nach Wolpertswende, Richtung Dornacher Ried. Links auf dem Sonnenweg, unendliche Blicke ins Schussental und zu den Alpengipfeln, nach Niedersweiler oben, rechts bis Waldrand; rechts auf Panoramaweg zurück zum Ausgangspunkt. **Besonderheiten:** Alte Schmiede und Kapelle in Unterspringen, Kirche Blitzenreute, Gangolfkirche und -Kapelle in Wolpertswende siehe Kapellenwegbeschreibung. **Weglänge:** 10,0 km, Gehzeit ca. 3,5 Stunden **Parkplatz:** An der B 32 (Dorfmitte Blitzenreute), Dorfmitte Wolpertswende

– ⑦ – Käpelles Tour



Kurzbeschreibung: Der Wanderweg führt von der Ortsmitte Fronhofen entlang der Kreisstraße nach Ergetsweiler, von dort links ab Richtung Wengen/Wiesentann vorbei an Geratsreute nach Wielatsried. Zurück führt die Wanderung über Ried, Balmbühl wieder nach Fronhofen. **Besonderheiten:** Mehrere Kapellen auf dem Weg (siehe Broschüre Kapellenweg) **Weglänge:** 9,5 km, Gehzeit ca. 2,5 Stunden **Parkplatz:** Kindergarten Fronhofen

– ⑧ – Schussen – Schenkenwald



Kurzbeschreibung: Start dieser schönen Wanderung ist in der Ortsmitte Staig. Von dort geht es in östlicher Richtung über die Schussen in den Unteren Schenkenwald, den wir nach Süden durchqueren. Nun geht es nach Süden an der Bahn entlang bis zur Unterquerung. Weiter nach Nordosten sehen wir kurz nach Riedsenn eine prächtige Eiche (Naturdenkmal). Nun geht es durch den Oberen Schenkenwald, bevor wir zurück über das Bahnwarthaus, vorbei an Meßhausen wieder zum Ausgangspunkt gelangen. **Besonderheiten:** Naturschutzgebiet Schenkenwald. Rastgebiet für viele Vogelarten während ihres Fluges in die südeuropäischen Winterquartiere. Vogelroute (siehe Broschüre Vogelroute). Schöne Eiche (Naturdenkmal) **Weglänge:** 10,9 km, Gehzeit ca. 3 Stunden **Parkplatz:** Staig Bürgerhaus Parkplatz beim Sennhof

– ⑨ – Durch Wälder zum Aussichtspunkt und zur Fenkenmühle



Kurzbeschreibung: Der Wanderweg führt von der Fronhofener Dorfmitte nach Ergetsweiler und weiter durch das Ergetsweiler Holz nach Zogenweiler/ Schlotten. Über Wengen und Ergetsweiler geht es zurück zum Ausgangspunkt in Fronhofen. **Besonderheiten:** Herrlicher Aussichtspunkt oberhalb Oberschoren. **Weglänge:** 10,2 km, Gehzeit 3 Stunden **Parkplatz:** Zwischen Schule und Rathaus Fronhofen

– ⑩ – Leiser Steg – Rundweg



Kurzbeschreibung: Ausgangspunkt ist der Parkplatz an der B32 in der Ortsmitte Blitzenreute. Von hier aus geht die Wanderung bei der ehemaligen Gaststätte „Engel“ durch das Baugebiet Hopfgartener (Zum leisen Steg) in Richtung Mehlishofen. Links ab Richtung Weiler, durch den Hof Schnepfen erreicht man den nächsten Ort Staig, wandert über den Tobel in Richtung Baienbach zurück nach Blitzenreute. **Besonderheiten:** Staiger-Horber Tobel ist FFH-Gebiet, Aussichtspunkt oberhalb Mehlishofen über das gesamte Schussental **Weglänge:** 9,7 km, Gehzeit ca. 2,5 – 3 Stunden **Parkplatz:** An der B 32 in der Ortsmitte Blitzenreute

– ⑪ – Die Hatzenturm Tour



Kurzbeschreibung: Vom Rathaus Wolpertswende führt der Weg nach Hatzenturm bis zur Kreuzung Münchenreute. Weiter geht es Richtung Blönried durch das Dolpenried nach Stuben, zurück nach Wolpertswende. **Besonderheiten:** Hatzenturm, 18 m hoher mittelalterlicher Wohnturm der Herren von Wolpertswende, erbaut 1128. Sehenswerte Aussicht auf das Schussental und Alpenblick von Zugspitze bis Säntis. **Weglänge:** 9,7 km, Gehzeit ca. 3 Stunden **Parkplatz:** Parkplatz am Rathaus Wolpertswende

– ⑫ – Berg und Tal Tour Mochenwangen – Wolpertswende



Kurzbeschreibung: Vom Sportplatz Mochenwangen durch den Mochenwanger Wald nach Segelbach, vorbei am Hatzenturm nach Wolpertswende. Zurück geht es an der Gangolfkapelle vorbei über Mooschen. **Besonderheiten:** Hatzenturm mit herrlicher Aussicht zum Kloster Blönried, Kloster Reute bis zu den Allgäuer- und Schweizer Alpen mit dem Bodensee. Gangolfkapelle in Wolpertswende (die Gangolfkapelle mit barockem Altar wurde um 1705 erbaut). **Weglänge:** 8,9 km, Gehzeit ca. 2,5 Stunden **Parkplatz:** Parkplatz Halle/Schule/Sportplatz, Mochenwangen

– ⑬ – Rund um Vorsee und Häcklerweiher



Kurzbeschreibung: Von Wolpertswende aus wandern wir nach Vorsee, beim Gasthaus „Hirsch“ links bis zum Kinderspielplatz und dann rechts weiter in den Wald „Dornacher Ried“ zum Häcklerweiher. Durch das „Dornacher Ried“ über den Bohlenweg geht der Wanderweg entlang des Riedes zurück nach Wolpertswende. **Besonderheiten:** Kapelle Vorsee, Häcklerried und Dornacher Ried EU LIFE-Projektgebiet, Sinnemax Naturerlebnispfad, begehbare Sonnenuhr. **Weglänge:** 9,3 km, Gehzeit ca. 2,5 – 3 Stunden **Parkplatz:** Rathaus Wolpertswende

– ⑭ – Vom Bibersee durch die Wälder



Kurzbeschreibung: Der Wanderweg schlängelt sich am Bibersee entlang. Über Wielatsried, Ried, Weiherhaus, Balmbühl und Möllenbronn führt der Weg in Richtung Schreckensee. Über Grünlingen, vorbei am Buchsee zurück zum Ausgangspunkt am Parkplatz beim Bibersee. **Besonderheiten:** Kapellen Ried, Möllenbronn und Schreckensee (siehe Kapellenwegbeschreibung). *Schreckensee: Für das 4. Jh. v. Chr. sind auf dem heutigen Gemeindegebiet Wolpertswende steinzeitliche Siedlungen am Schreckensee nachgewiesen. Wie am Illensee und am Federsee wurden Gegenstände der so genannten Pfyn-Alzheimer Gruppe gefunden, die ein räumliches Bindeglied zwischen der Pfyn Kultur (Schweiz/Bodensee) und der Alzheimer Kultur an der Iller darstellt.* Der Schreckensee befindet sich im EU LIFE-Projektgebiet. Sinnemax Naturerlebnispfad. **Weglänge:** 14,6 km, Gehzeit ca. 3,5 Stunden **Parkplatz:** Am Bibersee

– ⑮ – Tal Tour zu den Schenkenwäldern



Kurzbeschreibung: Die Wanderung führt von der Ortsmitte Mochenwangen in Richtung Süden, entlang der Schussen zum Kögelhof. Weiter über das Bahngleis in den Oberen Schenkenwald. Kurz vor Riedsenn steht eine prächtige Eiche (Naturdenkmal). Weiter geht es nach Südwesten, zum Teil entlang am Bächlein Pamphen, bis zur Unterquerung der Eisenbahn. Der Bahnlinie nach Norden folgend erreicht man den Unteren Schenkenwald. Der Wanderweg führt über Meßhausen, durch den Erlenwald zurück nach Mochenwangen. **Besonderheiten:** Naturschutzgebiet und FFH-Gebiet „Schenkenwald“, Vogelroute (siehe Broschüre Vogelroute), Schöne Eiche (Naturdenkmal) **Weglänge:** 13,0 km, Gehzeit ca. 3,5 Stunden **Parkplatz:** P+R Parkplatz, Mochenwangen, Parkplatz Erlern

– ⑯ – Von der Schussen zum Neuweiher



Kurzbeschreibung: Die Wanderroute führt von Mochenwangen westlich entlang der ehemaligen Papierfabrik in Richtung Aulendorf zur Holzschleife im Mochenwanger Wald. Weiter dann in Richtung Hatzenturm, vorbei am Neuweiher und zurück durch den Altdorfer Wald nach Mochenwangen.

Besonderheiten: In Mochenwangen war die 1868 gegründete Papierfabrik „Mochenwangen Papier“ ansässig. Im späten 20. Jahrhundert war die Fabrik Teil von mehreren Papierkonzernen, bevor sie 2015 geschlossen wurde. Die Fabrik beschäftigte ca. 190 Mitarbeiter und produziert etwa 110.000 T Papier pro Jahr. Sie lieferte das Papier für einige Bände der Buchreihe „Harry Potter“. Sehenswert ist die alte Fabrikantenvilla und das zerklüftete Felsenbädle (Abb. siehe Schussen – Natur- und Kulturerlebnispweg).

Weglänge: 9,0 km, Gehzeit ca. 2,5 Stunden

Parkplatz: Sportheim Mochenwangen

– ⑰ – Zu der Schwäbischen Eisenbahn



Kurzbeschreibung: Vom Wanderparkplatz aus führt der Weg durch den Sulbacher Wald in Richtung Kümmererzhofen. Vorbei am Fischweiher hinunter nach Durlesbach. Die Wanderung geht östlich der Eisenbahnlinie zurück nach Mochenwangen.

Besonderheiten: Schwäbische Eisenbahn in Durlesbach. (Die Schwäbische Eisenbahn bezeichnet die erste durchgehende Eisenbahnstrecke von Stuttgart nach Friedrichshafen. Sie wurde vor allem durch das Volkslied „Auf der schwäb'sche Eisebahn“ deutschlandweit bekannt. Am Bahnhof Durlesbach wurde dem Lied ein Denkmal erstellt. Durlesbach wird seit 1984 von der Bahn nicht mehr bedient. Heute beherbergt das ehemalige Bahnhofsgebäude ein Café und ein Wohlfühlstudio).

Weglänge: 10,5 km, Gehzeit ca. 3 Stunden

Parkplatz: P+R Parkplatz, Mochenwangen

Naherholung in Fronreute und Wolpertswende



Das Logo Fronreute-Wolpertswende steht für das touristische Angebot der beiden Gemeinden an Urlaubern und Tagesgäste. Auf 17 Wanderrouten und fünf Themenwegen kann die Landschaft zwischen Schussen und Seen buchstäblich „Schritt für Schritt“, mit dem „Drahtesl“ oder in bestimmten Bereichen auch „Hoch zu Ross“ erschlossen werden.

Unter **www.zwischenschussenundseen.de** und bei den Gemeindeverwaltungen erfahren Sie alles über die örtliche Gastronomie, Direktvermarkter, Hotel- und Zimmeranbieter und Ferien auf dem Bauernhof. Die Termine der Dorf- und Brauchtumsfeste, die vom guten Miteinander und dem ausgeprägten gesellschaftlichen Engagement der Bürger zeugen, erhalten Sie auf den Seiten der jeweiligen Kommunen – ebenso die Kontaktdaten der Vereine mit ihren attraktiven kulturellen und sportlichen Angeboten.

Gemeinde Fronreute

Im Rahmen der Verwaltungsreform wurden 1972 die damaligen Gemeinden Blitzenreute (mit den Ortsteilen Blitzenreute und Staig) und Fronhofen zur jetzigen Gemeinde Fronreute zusammengeführt.

Die Gemeinde Fronreute hat insgesamt ca. 5.000 Einwohner. Sie ist eine moderne, junge, aktive und attraktive Gemeinde. Fronreute ist landschaftlich besonders reizvoll zwischen dem Schussental und den Höhen des Zockerlandes gelegen.

Der höchste Punkt der Gemeinde liegt bei über 700 Meter über dem Meer. Mit rund 4.608 ha Fläche, verteilt auf insgesamt 41 Wohnplätze, ist Fronreute eine der größten Flächengemeinden Baden-Württembergs.

Die Gemeinde besitzt eine breit ausgebaute öffentliche Infrastruktur, u.a. gute Busanbindungen, Arztpraxen, zwei Grundschulen, drei Kindergärten mit umfangreichem Betreuungsangebot auch teilweise für Kinder unter drei Jahren und Spielplätze in allen Ortschaften.

Gemeindeverwaltung: Telefon 07502 954-0 · Telefax 07502 954-33 info@fronreute.de · www.fronreute.de



Gemeinde Wolpertswende

Die Gemeinde Wolpertswende liegt am Rande des mittleren Schussentales und hat eine Gemarkungsfläche von 2.635 ha, wovon fast die Hälfte bewaldet oder Wasserfläche ist. Das gibt der Gemeinde einen besonderen Reiz. Stolz ist man auf die hervorragend ausgebaute Infrastruktur mit guten Busanbindungen, Bodensee-Oberschwaben-Bahn-Haltepunkt in Mochenwangen, Arztpraxen, Grundschule, Kindergärten mit umfangreichem Betreuungsangebot und Kinderspielplätzen.

Die Gemeinde wurde urkundlich erstmals im Jahre 934 erwähnt. Der Ortsteil Mochenwangen erfuh nach dem Bau der Eisenbahn und der damit einhergehenden verkehrsmäßigen Erschließung einen grundlegenden Wandel. 1849, kaum 200 Einwohner zählend, wuchs der Ort nach Ansiedlung der Papierfabrik im Jahre 1866 ständig und hat mittlerweile ca. 2.900 Einwohner. Der Ortsteil Wolpertswende mit seinen ca. 1.300 Einwohnern liegt in der Spitze ca. 120 m über Mochenwangen und ist Namensgeber der Gemeinde. Hier befindet sich auch das Rathaus der Gemeinde.

Gemeindeverwaltung: Telefon 07502 9403-0 · Telefax 07502 9403-26 gemeinde@wolpertswende.de · www.wolpertswende.de



EU LIFE-Projekt „Lebensraumoptimierung Blitzenreuter Seenplatte“

Interaktiver Naturerlebnispfad

Die Blitzenreuter Seenplatte ist seit vielen Jahren als ökologisch wertvolles Gebiet bekannt und wird am Aktionsprogramm zur Sanierung überschwäbischer Seen (**www.seenprogramm.de**) betreut. Bereits 1924 wurden der zentrale Hochmoorkern und seine nicht abgetorfte Umgebung als Bannwald geschützt. 1937 wurden weitere Teile des Gebietes als Naturschutzgebiet ausgewiesen (Dornacher Ried mit Häcklerried, Häcklerweiher und Buchsee). Im Jahr 1939 kamen der Schreckensee und 1971 der Vorsee sowie das Wegenried dazu.

2004 wurde zusätzlich das erste "Regionale Waldschutzgebiet" Baden-Württembergs in der Blitzenreuter Seenplatte eingerichtet mit insgesamt 527 ha Fläche, davon 184 ha Bannwald sowie 343 ha Schonwald.

Von 2002 – 2007 wurden von der ehemaligen PRO REGIO OBERSCHWABEN GmbH Maßnahmen umgesetzt, um Beeinträchtigungen des Moorkörpers wie Entwässerung, Abtorfung, Nährstoffanreicherung und Zerschneidung aufzuhalten und nach Möglichkeit wieder rückgängig zu machen. Das Projekt wurde von der EU (LIFE-Natur) gefördert.

Ein wesentliches Ziel dieser Maßnahmen ist es, dieses

Gebiet wieder zu vernässen, denn seit Beginn des 19. Jahrhunderts wurde es systematisch durch Gräben entwässert. Dadurch konnte in Teilbereichen bis 1960 Torf abgebaut werden. Außerdem wurden Kanäle, die von italienischen Arbeitern in den 1870er Jahren gegraben wurden, mit speziellen Beförderungsböten (Nachen) befahren, um die damals wertvolle Streue abzutransportieren.

DENKmal, MACHmal, SCHAUmal mit SinneMax

Drei interaktive Naturerlebnissewege mit unterschiedlichen Ansätzen führen durch das EU LIFE-Projektgebiet. Auf den Wegen werden vor allem die Sinne angesprochen. Der SinneMax, als lustige Symbolfigur, begleitet die Besucher von Station zu Station und gibt dabei wertvolle Hinweise, Anregungen und Spielanleitungen.

Die **DENKmal-Route** soll zum Fühlen, Sehen und Nachdenken anregen. Sie ist ca. 6,8 km lang.

Die **MACHmal-Runde** mit ca. 3,5 km oder 7 km Länge spricht ganz besonders Familien mit Kindern an. Eine Route zum Sehen, Hören, Spüren, Ausatoben.

Der **SCHAUmal-Weg** führt rund um die Blitzenreuter Seenlandschaft und bietet grandiose Blicke in die wertvolle Naturlandschaft. Ein Weg zum Sehen, Hören, Fühlen, Riechen und Genießen. Bei einer Länge von ca. 8,1 km muss schon ein halber Tag eingeplant werden.



Der Kapellenweg

Hunger, Pestilenz und „Todts-Nöthe“, aber auch ein tief verwurzelter Glaube an die göttliche Vorsehung oder der Dank für eine erhörte Bitte haben die Menschen seit Jahrhunderten veranlasst, dieses schöne Fleckchen Erde mit einer Vielzahl von Kapellen, Bildstöcken und Feldkreuzen zu überziehen. Unser „Kapellenweg“ nimmt Sie mit auf einen Spaziergang durch eine traumhafte Landschaft, die von den Gletschern der Würm-Eiszeit geformt wurde und die auch heute noch einen urwüchsigen Charme bewahrt hat. So stellt man sich Oberschwaben vor!

In den Kapellen werden Sie auf bezaubernde Zeugnisse der Volksfrömmigkeit stoßen: ungelenke Figuren mit liebebreizender Anmut oder heiliger Einfalt, die ausladende Pracht barocker Lebensfreude oder die süßlichen Darstellungen des 19. Jahrhunderts. Jede Kapelle erzählt ein Schicksal oder gibt Einblick in eine Zeit, die seit dem Dreißigjährigen Krieg geprägt war von Hunger, Pestilenz und „Todts-Nöthen“.

Der Weg führt auf befestigten Wegen durch Wiesen und Wälder, den Sümpfen der „Blitzenreuter Seenplatte“ entlang oder schlängelt sich bergauf und bergab. Von den Anhöhen bietet sich ein atemberaubender Blick auf das Schussental mit der majestätischen Barockbasilika in Weingarten und der mittelalterlichen Turmstadt Ravensburg bis hinüber zur Waldburg. Und wenn das Wetter gut ist, präsentiert sich ein herrliches Panorama auf die Schnee bedeckten Gipfel der Alpen.

Der Kapellenweg bietet sich auch als Fahrradtour an.

Die Vogelroute

Wir haben für Sie vier Wanderrouten im Talgrund des Schussenseebekens zusammengestellt. Die Routen-Vorschläge sind als beschilderte Rundwanderwege mit dem Kiebzit als Leitsymbol angelegt, so dass Sie sicher an Ihr gewünschtes Ziel kommen, auch wenn Sie an einer beliebigen Stelle einsteigen. Die Routen heißen Piro, Storch, Schwalbe und Kiebzit.

Durch Föhrenried und Schenkenwald nach Mochenwangen Auf den von Landwirten genutzten und gepflegten Wiesen können Sie viele Vogelarten beobachten. Der Wegrand mit seinem artenreichen Pflanzenbestand verdient Ihre Aufmerksamkeit ebenso, wie die Streuobstwiese und die wasserführenden Gräben und Flutmulden. Nehmen Sie sich Zeit und verharren Sie im Schenkenwald, um den vielfältigen Vogelstimmen zu lauschen und mit etwas Glück den einen oder anderen Singvogel aus nächster Nähe zu beobachten. In Mochenwangen entstehen als Initiative der BUND-Ortsgruppe zwei besondere Nistanlagen: Ein „Wildbienen-Hotel“ bei der Eugen-Bolz-Schule und ein Mehlschwalben-Turm zwischen Fabrikstraße (Haus-Nr. 14 – 18) und Schussen.

Das Wegenetz bietet Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten an den BÖB-Haltepunkten Mochenwangen und Niederbiegen, sowie an den zahlreichen Bushaltestellen der Linien 20 und 7573. Die Routen führen zum Großteil auf befestigten land- und forstwirtschaftlichen Wegen durch Wiesen und Wälder und können zu Fuß und mit dem Fahrrad bewältigt



Schussen – Kultur- und Naturerlebnis

Die bei der evangelischen Kirche in Mochenwangen beginnende Wanderroute lädt Sie ein, im Zeitraffer von zwei bis drei Stunden die Spuren der Erdgeschichte, beginnend vor 40 Mio. Jahren, zurückzuverfolgen. Dabei wird nachvollziehbar, wie sich das Gesicht dieser Landschaft über die unterschiedlichen Zeitepochen hinweg verändert hat. Über den kurzen nördlichen Anstieg erreichen Sie über den schmalen Fußweg neben der Fabrikeinzäunung eine etwa 200 Jahre alte Sandsteinhöhle, die in den Hang der Oberen Süßwassermolasse getrieben wurde. Diese Höhle dient heute Fledermäusen als Winterquartier. Unweit davon ist zu erfahren, dass es sich bei der Papierfabrik um ein „Kind der Schussen“ handelt. Drunten am „Felsenbädle“, einem geologischen Kuriosum im Schussentobel, das früheren Generationen als idyllisches Spaßbad diente, erhalten Sie durch Flurkarte und Landschaftsquerschnitt interessante Aufschlüsse über gravierende Veränderungen im Tobel.

Auf dem Weg Richtung Norden ist auf Höhe der Bahngleise zu erfahren, dass schon 1847/48 mit dem Bau „dr Schwäb'sche Eisebahn“ die starken Eingriffe in die Landschaft begannen. In die Gründerzeit von Papierfabrik und Energiewirtschaft zurückversetzt wird man am früheren Standort der legendären „Holzschleife“, wo zeitweise bis zu zwanzig Arbeiterfamilien wohnten. Von dort führt der Weg in Richtung Norden zunächst steil bergauf und nach Überquerung der Landstrasse linker Hand zum Neuweiher, dem letzten Relikt der einstigen Weiherlandschaft im Mochenwanger Wald. Wenn man auf dem Weg davor nach Westen einschwenkt, kann man immer wieder Spuren der Weiher entdecken. Oberhalb der Mulde des Burgweihers können Sie sich an der Weiherhalde mittels einer Flurkarte von 1739 ein Bild machen, wie sehr sich die Landschaft in den letzten Jahrhunderten verändert hat. Von dort gelangen Sie südwärts über den „Schwarzen Weg“ zurück an den Ausgangspunkt bei der evangelischen Kirche.

Der Kultur- und Naturerlebnisweg bietet sich auch als Fahrradtour an.



Der Sonnenweg

Im Zuge der Flurneuordnung Wolpertswende entstand ein neuer Weg im Umfeld des ökologisch sehr wertvollen Dornacher- und Wolpertswender Riedes. Der Blick führt hinunter ins sonnenüberflutete Schussental und bei klarer Föhnlicht bis tief hinein in die Allgäuer- und Schweizer Alpen. Die Start- und Endpunkte des Sonnenweges liegen oberhalb von Niedersweiler und in Hatzenturm. Folgen Sie einfach dem Sonnen-Symbol auf unserer Wanderwegbeschilderung. Auf 13 Schautafeln erfahren Sie alles über die Sonne und ihre Bedeutung für jegliches Leben auf unserem Planeten. Durchwandern Sie die begnadete oberschwäbische Natur- und Kulturlandschaft, spüren sie die wohlige Wärme und nehmen sie die verschiedensten Lichtsituationen der 150 Millionen Kilometer entfernten Sonne auf.

Der Sonnenweg bietet sich auch als Fahrradtour an. Er ist **bedingt rollstuhlgtauglich**, da ein kurzes Stück vom Ortsausgang Wolpertswende bis Hatzenturm nur als schmaler Kiesweg angelegt ist.



Wandern zwischen Schussen und Seen



Fronreute Wolpertswende



Tipps und Verhaltensregeln für Wanderer

Sie besuchen eine vielfältige Kultur- und Naturlandschaft. Bitte verhalten Sie sich so, dass keine wildlebenden Tiere gestört werden und die Vielfalt an Pflanzen erhalten bleibt. Beachten Sie das Wegegebot und bleiben Sie auf den zuverlässig ausgeschilderten Wegen.

Wir empfehlen Wanderkleidung und vor allem festes Schuhwerk. Nehmen Sie ausreichend zum Trinken mit. Im Sommer kann es z.B. im Moor sehr heiß werden.

Eventuelle Fahrradreparaturen sind in Mochenwangen möglich.

Wandern und Einkaufen beim Bauernhof am Weg, im Bauerngarten in Vorsee oder beim Direktvermarkter – staunen und genießen.

Manche Wanderwege sind auch für Radtouren geeignet, manche eingeschränkt und andere gar nicht. Wir helfen Ihnen mit den Symbolen für Fahrrad und Kinderwagen. Sind die Symbole einmal rot gestrichen, eignen sich die Wege teilweise, sind die Symbole rot gekreuzt, eignen sie sich nicht.

Da wir uns in einer Naturlandschaft befinden, ist das Befahren mit dem Rollstuhl in den meisten Fällen wegen der Wegebeschaffenheit schwierig bis unmöglich. Teilweise sind auch große Entfernung zurückzulegen. Einzig der Sonnenweg bietet sich, bis auf ein kurzes Stück vom Ortsausgang Wolpertswende bis zum Hatzenturm, auch für Rollstuhlfahrer an.

Kontakt/Anfragen
Rathaus Fronreute
Schwommengasse 2
88273 Fronreute
Tel. 07502 954-0
www.fronreute.de

Layout/Kartografie
Kommata Kommunikations- und Marketing GmbH, Fronreute

Text
Gemeindeverwaltungen, Redaktionen der Themenwege

Fotografie
H. Pflueghar, P. Sieber, G. Tempel, V. Ulrich, Archive der Gemeinden, der Stadt Ravensburg und der Mochenwangen Papier GmbH